

Kandidatur für den Landesvorstand



Hartmut Obens

c

59 Jahre IT-Projektleiter und Betriebsrat in Altersteilzeit

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, für den Landesvorstand der LINKEN in Hamburg zu kandidieren. Warum? Ich glaube, dass ich meine langjährigen Erfahrungen auf den verschiedenen betrieblichen, gewerkschaftlichen und politischen Feldern in das Führungsgremium unserer Partei in Hamburg nutzenstiftend einbringen kann.

Seit vielen Jahren bin ich in der gewerkschaftlichen und politischen Bildungsarbeit tätig. Regine Brüggemann und ich tragen die Verantwortung für die Parteibildung in Hamburg und arbeiten gut und vertrauensvoll zusammen. Seit geraumer Zeit bin ich im Beirat der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Hamburg und habe verschiedene Veranstaltungen und „Formate“ mitentwickelt, zum Beispiel die mehrjährige Veranstaltungsreihe über die „wachsende Stadt“ Hamburg. Als Vertreter des Hamburger Landesverbands sind Regine Brüggemann und ich in der „Kommission politische Bildung“ des PV tätig und arbeiten mit an der Weiterentwicklung der politischen Bildungsarbeit der LINKEN, an die gerade im Jahr der Programmdiskussion hohe Anforderungen gestellt werden. Aber auch im „praktischen Parteileben“ bin ich zuhause, und zwar als Berater für den Bezirksvorstand Eimsbüttel. Von den Eimsbütteler Genossinnen und Genossen wurde ich als Delegierter zum Rostocker Parteitag gewählt.

Ich gehöre der Parteiströmung „Sozialistische Linke“ an und bin deren Hamburger Sprecher (zusammen mit Manfred Goll).

Als Mitstreiter der Projektgruppe „50.000 neue Arbeitsplätze für Hamburg“ arbeite ich verantwortlich an der Vorbereitung der vom letzten Landesparteitag beschlossenen arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Konferenz der Hamburger LINKEN am 24. April mit.

Mit sozialistischen Grüßen

Hartmut Obens